



Die Stadtbibliothek Duisburg erobert mit dem »bookbike nrw«, einer mobilen Mini-Bibliothek, den öffentlichen Raum. Fotos: Barbara Hayck

## Ein Stück Bibliothek im Park

Ein Praxisbericht zum Einsatz des »bookbike nrw« bei der Stadtbibliothek Duisburg

Das Kinder- und Jugendliteraturzentrum »jugendstil nrw« bietet Städten im Rahmen eines Förderprojekts das sogenannte »bookbike« zur Nutzung an. Dabei handelt es sich um eine mobile Mini-Bibliothek zur Leseförderung im öffentlichen Raum. Mit ausgesuchten Büchern, literaturpädagogischem Material und vielfältigem Equipment (Sitzteppichen, Kissen, Bänken, Tisch und Sonnenschirm) ausgestattet, soll das bookbike Kindern im Alter von fünf bis acht Jahren die Freude am Lesen ermöglichen. Das Projekt, das durch das Landesministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration sowie durch zahlreiche Verlage unterstützt wird, steht unter der Schirmherrschaft von Susanne Laschet, der Ehefrau des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Idee und Zielsetzung des Bücherfahrradeinsatzes ist es, Geschichten, Literaturerlebnisse, Bücher und Aktionen

rund um Erzählungen insbesondere Kindern und Familien an verschiedenen Orten im Stadtgebiet zu ermöglichen und damit eine aktive Sprach- und Leseförderung in der Öffentlichkeit zu betreiben. Da die Einsätze vonseiten der Stadtbibliothek Duisburg gesteuert und koordiniert werden, kommt »ein Stück Bibliothek« im Sinne der ökologischen und aufsuchenden Kulturarbeit an frequentierte Orte im Stadtgebiet, zum Beispiel zu Spielplätzen, Parks oder Badeseen.



Großen Anklang fand das Erstellen von Tierbildern mithilfe von Stempelkissen.

### Wie das bookbike nach Duisburg kam

Im Mai 2019 erfolgte von jugendstil nrw ein Aufruf zur Bewerbung für die Projektleihgabe des bookbikes. Eva Schmelnik-Tommes, Leiterin des Lektorats in der Stadtbibliothek Duisburg, reagierte umgehend auf den Aufruf, sodass die Stadtbibliothek Duisburg den Zuschlag erhielt. Im Juni 2019 traf das Bücher-Lastenrad in Duisburg ein. Zur Einführung in den Umgang mit dem gewichtigen Fahrrad sowie zur Präsentation der enthaltenen Medien und als Hilfestellung zum Einsatz des medienpädagogischen Begleitmaterials besuchte die Medienpädagogin Birgit Schwencker die Zentralbibliothek Duisburg und schulte das Bibliotheksteam.

Bevor das Fahrrad durch die Stadtteile Duisburgs rollen konnte, musste allerdings eine Begutachtung durch die Arbeitssicherheit erfolgen und eine Gefährdungsbeurteilung von der Stadtbibliothek erstellt werden. Auch der Personalrat wurde informiert. Das Amt für

Bodenordnung, Geomanagement und Kataster stellte eine Sondernutzungs-erlaubnis für die Durchführung von Ver-anstaltungen im öffentlichen Verkehrs-raum (zum Beispiel in der Fußgängerzonen) aus. Mit den Wirtschaftsbetrieben Duisburg wurde eine Absprache für den Einsatz in Parks und auf Grünflächen getroffen. Für den Fall einer Panne gab es eine Vereinbarung mit einer mobilen Fahrradwerkstatt.

### Die Idee und Zielsetzung des Bücherfahrradeinsatzes ist es, eine aktive Sprach- und Leseförderung in der Öffentlichkeit zu betreiben.

Das bookbike wurde der Öffentlichkeit im Rahmen eines Pressetermins am 13. August 2019 vorgestellt. Anwesend waren dabei Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg, Thomas Krützb-berg, Beigeordneter für Familie, Bil-dung und Kultur, Arbeit und Soziales und Jan-Pieter Barbian, Direktor der Stadtbibliothek.

Der Projektzeitraum lief bis Ende Oktober, sodass in den zur Verfügung stehenden zehn Wochen die Einsatz-terme stattfanden. Mithilfe der Un-terstützung durch Ehrenamtliche und aufgrund der Konzentration auf sechs Stadtteile konnte eine Vielzahl an er-folgreichen Aktionen verwirklicht wer-den. Insgesamt war das bookbike an zwanzig Terminen mehr als 53 Stunden unterwegs und wurde dabei durch en-gagiertes Personal und Ehrenamtliche begleitet.

#### Aus dem bookbike-»Fahrtenbuch«

Besonders begeistert war zum Beispiel der Besuch mit dem bookbike im Duis-burger Zoo. Dort war der Zulauf an Kin-dern und Familien am bookbike-Stand enorm. Nicht nur die Lesungen fanden begeisterten Anklang, sondern auch die künstlerische Umsetzung von Tierbil-dern mithilfe von Stempelkissen als Fin-gerabdruck-Kunst war enorm. Welche Kreativität und welches Künstlertum dort zutage trat, war faszinierend.

Als besonders sinnstiftend empfan-den die Kollegen den Bibliotheksausßen-termin im Böninger-Park in Hochfeld. Dort konnten wir Kinder und Familien erreichen, die der deutschen Sprache nicht mächtig oder nur sehr rudimen-tär mit ihr vertraut waren. Trotzdem war ein ganz niederschwelliger Zugang zu Erzählungen, Spiel und Buch mög-lich. Mit Bilderbüchern und dem Spiel »Obstgarten« konnte kommuniziert, ge-lacht und der Kontakt zur Bibliothek als einem für alle offenen Willkommensort vermittelt werden.

Nach einem Einsatz auf einem Spiel-platz im Duisburger Süden, der von der Bezirksbibliothek Buchholz organisiert wurde, vermerkten unsere ehrenamtli-chen Vorlesepaten im Bericht: »Super gut besucht«. Welche Freude und Auf-merksamkeit die Überraschungsbesu-che mit Medien aller Art bei den Kindern und Familien hervorrufen, ist nicht prä-zise messbar, aber in jedem Fall kostbar und unbezahlbar.

#### Fazit

Die Idee der mobilen Medienvermitt-lungsarbeit ist nicht neu, aber der Ein-satz eines bookbike steigert die Möglich-keiten enorm. Das schön gestaltete Las-tenrad ist in allen Fällen – auch auf den Fahrten durch das Stadtgebiet – ein ech-ter Hingucker gewesen. Das Wetter hat in dem Zeitraum Juni bis Oktober 2019 meist gut mitgespielt.

### Die bookbike-Idee ist eine hervorragende Erweiterung des Programmangebots und eine neue Möglichkeit, Sprach- und Leseförderung in die Stadtteile zu bringen.

Nur wenige Termine mussten wegen Regen ausfallen, aber dafür konnten wir an anderen Tagen »spontan« los-fahren. Ein Kraftakt war es dennoch, denn der Personalmangel insbesondere im Aktionszeitraum (Urlaubszeit) erschwerte noch mehr Aktionen, weil der Alltagsbetrieb in der Stadtbibliothek

weiterlaufen musste. Zudem ist das bookbike von jugendstil ein sehr schwe-res Rad und längst nicht alle Mitarbei-tende trauten sich die Fahrt damit zu. Trotzdem empfanden alle – ob Mitar-beiter oder Ehrenamtliche – den Ein-satz als bereichernd.

Die Zusammentreffen mit Kindern und Eltern in den Stadtteilen und an Or-ten, an denen die Bibliothek normaler-weise nicht vertreten ist, machten ganz unterschiedliche Bedürfnisse der Men-schen deutlich – aber eben auch die Möglichkeiten, die eine Öffentliche Bib-liothek für jeden bietet.

### Der Personalmangel insbe-sondere im Aktionszeitraum (Urlaubszeit) erschwerte noch mehr Aktionen, weil der All-tagsbetrieb in der Stadtbiblio-thek weiterlaufen musste.

Die bookbike-Idee ist eine hervorra-gende Erweiterung des Programm-angebots und eine neue Möglichkeit, Sprach- und Leseförderung in die Stadtteile zu bringen. Derzeit arbei-tet die Stadtbibliothek Duisburg an ei-nem Konzept für die mobile Bibliothek in Anlehnung an das bookbike-Projekt. Kollegen aus verschiedenen Abteilun-gen und mit unterschiedlichen Ziel-gruppen oder Arbeitsschwerpunkten sind daran beteiligt.

So soll ein Konzept entstehen, das vielfältige Medien und Aktionsmöglich-keiten »on Bike« ermöglicht: Dazu zäh-len zum Beispiel Makerspace-Events mit dem Fahrrad, das »Digi-Bike« auf Tour zu schicken oder spezielle Einsätze mit einer auf die jeweiligen Zielgruppen ab-gestimmten Medienzusammenstellung für Kinder und Jugendliche, Migranten oder ältere Menschen.

Daher soll das Duisburger Bib-Bike ganz wandelbar sein, das heißt flexibler einsetzbar und weniger schwergewich-tig. Die Fertigstellung des Konzepts so-wie die Umsetzung und erste Einsätze sind für den Sommer 2020 geplant.

Marita Dubke,  
Stadtbibliothek Duisburg